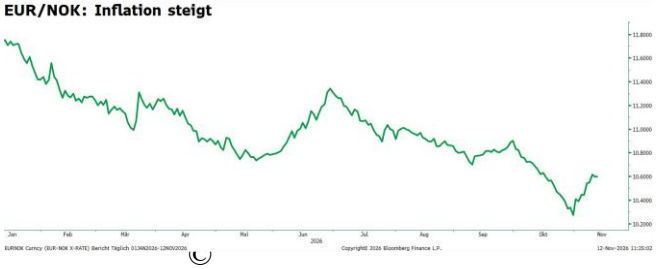
NATIONAL-BANK AKTUELL

Zins- und Währungsmanagement

Essen, 16.11.2026

Chart des Tages

EUR/NOK: Inflation steigt



Quelle: Bloomberg

- EUR/USD: Der Euro startet angeschlagen in die neue Woche
- EUR/PLN: Politische Unruhen belasten Zloty

EUR/USD	1,1006	1,1026	JPY	175,57	175,81	CHF	0,9238	0,9258
GBP	0,8334	0,8354	CAD	1,5698	1,5758	SEK	11,0908	11,1148
CNY	7,3275	7,3675	NOK	10,5355	10,5595	PLN	4,3955	4,4155
CZK	24,3380	24,4880	AUD	1,6220	1,6370	NZD	1,9884	2,0034
TRY	55,5422	55,5622	RUB	90,3533	90,9533	ZAR	18,6458	18,7458
HKD	8,5927	8,6927	SGD	1,4186	1,4206	HUF	362,37	367,37
USD/JPY	159,36	159,61	GBP/USD	1,3193	1,3212	USD/CHF	0,8384	0,8405

Marktdaten

Dax	26749,95	Citibank Indikator
Future	122,01	Close Vortag
Rendite 10J.	3,38	in Prozent
Vol.	6,41	in Prozent
Öl	96,27	in USD/Barrel Brent
Gold	3851,13	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
11:00	GE	Industrieproduktion MoM	-	-0,5%
14:30	US	NY-Empire-State-Produktionsindex		25,5
17:30	US	Auktion 3-monatiger Treasury Bills	4,099%	4,06%
17:30	US	Auktion 6-monatiger Treasury Bills		4,145%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

EUR/USD: Die veränderten Zinserwartungen – mit einem stärkeren Zinsanstieg in den USA und potenziell deutlicheren Zinssenkungen in der Eurozone im kommenden Jahr – setzten den Euro auch zum Ausklang der vergangenen Woche unter Druck. Der Kurs blieb deutlich unter der Marke von 1,11 und bewegte sich überwiegend im Bereich von 1,1050/60. Die veröffentlichten Wirtschaftsdaten hatten kaum Einfluss auf das Marktgeschehen. Die französische Inflationsrate lag mit unveränderten 3,4 Prozent exakt im Rahmen der Erwartungen. Die am Nachmittag veröffentlichten US-Erzeugerpreise fielen zwar leicht niedriger aus als prognostiziert und deutlich geringer als im Vormonat, die Reaktion am Devisenmarkt blieb jedoch verhalten. Da die schwächeren Daten bereits weitgehend eingepreist waren, gab der Greenback nach der Veröffentlichung lediglich kurzzeitig um rund 20 Stellen nach, konnte diese Verluste aber rasch wieder wettmachen. In der laufenden Woche ist der Datenkalender zwar gut gefüllt, die meisten Veröffentlichungen dürften jedoch nur begrenzte Impulse liefern. Größere Aufmerksamkeit gilt den morgigen US-Einzelhandelsumsätzen sowie dem am Mittwoch anstehenden Protokoll der letzten Fed-Sitzung. Insgesamt dürfte es dem Euro in den kommenden Tagen schwerfallen, sich nachhaltig zu erholen.

EUR/PLN: Am Freitag wurden die polnischen Inflationsdaten für Oktober veröffentlicht. Die jährliche Teuerungsrate blieb unverändert bei 3,5 Prozent. Als wesentlicher Preistreiber erwiesen sich erneut die gestiegenen Energiepreise. Da die Entwicklung weitgehend den Erwartungen der polnischen Währungshüter entsprach, dürften die Daten zunächst keine neuen Impulse für die Zinserwartungen liefern. Belastend für den Zloty wirkt hingegen die angespannte innenpolitische Lage. Vor dem Hintergrund der anhaltenden politischen Auseinandersetzungen haben sich zahlreiche Investoren zurückgezogen. Premierminister Donald Tusk wirft der Opposition vor, die Arbeit verschiedener staatlicher Institutionen gezielt und mit rechtswidrigen Mitteln zu blockieren. Auch die polnische Notenbank (NBP) geriet erneut in die Kritik: Ihr werden rechtswidrige Handlungen in der Vergangenheit vorgeworfen. Zuletzt hatte sich die Notenbank demonstrativ hinter ihren amtierenden Gouverneur Adam Glapiński gestellt und zugleich auf ihre institutionelle Unabhängigkeit verwiesen. Ob sich die politische Situation in Polen zeitnah beruhigt, bleibt abzuwarten. Seit Anfang Juni hat der Zloty rund 4,1 Prozent an Wert verloren.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Woche.

NATIONAL-BANK
Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsaussagen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.